

An die Leser

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **71-M (1973)**

Heft 1

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

An die Leser

Mit der vorliegenden Nummer beginnt der zweite Jahrgang unserer Zeitschrift in Form eines Mitteilungsblattes (Bulletin) und eines Fachblattes (Revue). Ein Jahr liegt hinter uns, in dem wir Erfahrungen mit der neuen Form gewinnen konnten. Manches, aber nicht alles, hat die Zustimmung der Leser gefunden. Auch der Redaktion sind die Nachteile der neuen Form der Zeitschrift bekannt; sie war sich ihrer meist schon vor Erscheinen der Hefte bewußt.

Alle der Redaktionskommission bekannten Mängel lassen sich darauf zurückführen, daß die vorgesehene Aufteilung in Mitteilungsblatt und Fachblatt nicht gelang. Amtsstellen und Vereine, die sich früher beklagt hatten, es stehe ihnen in der vorher monatlich als dünnes Heft erscheinenden Zeitschrift für Mitteilungen zu wenig Platz zur Verfügung, nützten die Möglichkeiten des Bulletins nicht aus. Die Redaktion erhielt zu wenig Nachrichten und war daher gezwungen, auch Fachartikel ins Mitteilungsblatt aufzunehmen, das demzufolge nun keine einheitliche Form aufweisen konnte.

Die Redaktion ist sich klar, daß es einiger Zeit bedarf, bis die Zeitschrift ihre neue Form erreicht haben wird. Es ist nicht damit zu rechnen, daß bereits in den nächsten Monaten das Bulletin mit Vereinsmitteilungen gefüllt werden kann. Die Redaktion wird daher auch in Zukunft Fachartikel ins Mitteilungsblatt aufnehmen. Sie wird dies – gemäß Beschluß der Redaktionskommission – sogar in vermehrtem Maße tun müssen, nicht zuletzt aus finanziellen Gründen, kostet doch eine Seite des Mitteilungsblattes nur etwa zwei Drittel einer Seite des Fachblattes. Für die Aufteilung der Artikel in Mitteilungs- und Fachblatt wird ausschlaggebend sein, daß im teureren Fachblatt nur Artikel größeren Umfangs, die nicht auf verschiedene Hefte aufgeteilt werden sollten, oder Artikel, deren Beilagen für den Druck gute Papierqualität erfordern, erscheinen sollen. Es ist also nicht die inhaltliche «Qualität» der Artikel, die für die Aufnahme im Mitteilungsblatt oder im Fachblatt entscheidet.

Der Charakter des Mitteilungs- und des Fachblattes wird damit anders, als nach dem ursprünglichen Plan vorgesehen war. Die Redaktion hofft, sowohl die Mitteilungsblätter als auch die Fachblätter so gestalten zu können, daß sie dem Leser gefallen. Sie bedarf dazu aber gerade der aktiven Mitarbeit dieser Leser. Wenn mit einer gewissen Berechtigung immer wieder gesagt wird, unsere Zeitschrift biete dem Praktiker zu wenig, so müßten eben diese Praktiker zu Feder, Schreibmaschine oder Dictaphon greifen, um ihre Kollegen mit den Problemen vertraut zu machen, die alle Berufsleute beschäftigen. *Redaktion*

1. Zentralvorstand SVVK: gültige Adressen ab 1972

Zentralpräsident	Hans-Rudolf Dütschler Fliederweg 9 3600 Thun Tel. Büro 033 / 2 20 28	Kassier	Gebhard Eugster Tannstraße 14a 9403 Goldach Tel. Privat 071 / 41 45 85
Vizepräsident	Arnold Chauvy Rue du Cropt 1880 Bex Tel. Büro 025 / 5 23 36	Protokollführer	Jakob Grünenfelder Anemonas 8 7013 Domat/Ems Tel. Büro 081 / 36 13 74
Sekretär	Fritz Brandenberger Rychenbergstraße 240 8404 Winterthur Tel. Büro 052 / 27 14 21	Internationale Beziehungen	Pierre Guibert Bois Caran 23 1245 Collonge-Bellerive Tel. Privat 022 / 52 14 37
		Beisitzer	Enrico Ferrari Via Ravecchia 9 6500 Bellinzona Tel. Büro 092 / 24 15 05